

# Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 81

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

*Jedesmal, wenn ich wieder – wie alle drei Monate – ein Editorial schreiben darf und darüber sinniere, was es zu berichten gibt, kommt mir als Erstes das Wetter in den Sinn. Dass sich etwas geändert hat in den letzten Jahrzehnten, ist offensichtlich. Aber auch die auf fünfhundert Jahre gesehene Zufälligkeiten bringen einen ins Staunen. So lange und so schönes Herbstwetter (für die Leute über 850 m.ü.M.) hatten wir wohl noch nie. Gerade jetzt, wo ich tippe, scheint die Sonne so kräftig in mein Büro, dass ich die Vorhänge zuziehen muss. Von Erst-Advent-Stimmung keine Spur! Wie wird das Wetter wohl sein, wenn diese Gazette bei Ihnen, bei Dir auf dem Tisch liegt?*

*Im Museum läuft es rund*, schrieb ich in der Herbstausgabe der Gazette. Mit grosser Freude kann ich schon wieder berichten, dass es in unserem Museum wunderbar läuft. Die Führer sind dauernd gefordert. Naturgemäss gehen jetzt im Spätherbst die Besucherzahlen etwas zurück, aber wir dürfen mit grossem Stolz feststellen, dass wir in der Besucherstatistik des Schweizerischen Museums-Verbands VSM im obersten Drittel aller Museen rangieren (inkl. die ganz grossen wie Zürcher Zoo oder Verkehrshaus!). Wahrhaftig eine tolle Leistung. Um unser „Personal“ breiter einsetzen zu können, veranstaltet die Gruppe Textil zur Zeit eigentliche Aus- und Weiterbildungsstage. Da kann man lernen, wie man fachgerecht eine Stickmaschine bedient oder wie man auf der 100W Tüchli weben kann, auch wenn man selber nicht ausgebildeter Fachmann ist. Das wäre doch eine Gelegenheit, sich bei uns als Helfer zu melden, oder nützlich? Anrufen oder mailen, die Adressen stehen auf Seite 26!

*Führungen gibt es zuhauf*. Prominent zu erwähnen war der Besuch von unserem Arboner Regierungsrat, Herr C. Graf-Schelling, mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, oder der versammelte Stab der Gz Br 7.

*Die freiwilligen Helfer an allen Fronten leisten tollen Einsatz*. Deshalb machen wir auch von Zeit zu Zeit einen Helferausflug, um zu danken. Dieses Mal hatten wir beschlossen, die Ausflüge fachspezifisch zu machen. Die „Gümmeler“ fuhren ins Rolls-Royce-Museum nach Dornbirn, die „Stöffigen“ werden in das Textilmaschinen-Museum ins Neuthal pilgern, um dort zu schauen, was man voneinander profitieren kann. Die Familie Vonier und das Saurer Museum sind schon lange freundschaftlich verbunden, Senior Vonier besitzt gar einen M8! Ein Bericht über den Ausflug ist in dieser Gazette. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die kurzweilige Führung und die sehr angenehme Betreuung. Gerne nehmen wir den Faden auf und werden in den nächsten Jahren auch marketingmässig enger zusammen arbeiten!

*Das Rolls-Royce-Museum ist auch in unserem Museumsverbund Classic Bodensee dabei*, ebenso wie Zeppelin- und Dorniermuseum, Rorschach-Heiden-Bahn und weitere. Da geht es vorwärts. Es braucht aber immer wieder Schub, und die beiden Promotoren der Verbund-Idee, Roli Widmer und Oliver Fehr, leisten fast übermenschliches. Museen und andere Veranstalter sind ein eigenes Völkchen. Diese unter einen Hut zu bringen, das ist eine Herkulesaufgabe. Letzthin durften wir, Oliver Fehr und der Schreibende, in Überlingen an einer internationalen Tourismuskonferenz, unser Konzept präsentieren. Fand guten Anklang. Aber auch dort harzt es manchmal arg. Weit über hundert verschiedene Organisationen haben mit Tourismus zu tun rund um den Bodensee. Diese unter ein Dach zu bringen, ist eine Mega-Herkulesaufgabe. Jetzt scheint aber doch, dass man einen grossen Schritt gemacht hat. Unter dem Logo „4 Regionen Bodensee“ findet man sich rund um den See zusammen. Deutschland, Österreich, Lichtenstein und die Schweiz, im Zentrum Europas, gemeinsam. Toll.

*Toll war auch die Fischer-Ausfahrt*. Einmal mehr perfekt organisiert und von Hans Fischer inspiriert, konnten wir einen herrlichen Tag im Bündnerland verbringen. Besten Dank, Hans, für die Superorganisation. Was es über die Ausfahrt zu berichten gibt, findet der Leser hinten in dieser Gazette.

An dieser Stelle möchte ich mich einmal bei den *eifrigeren Fotografen und Schreibern* bedanken, die immer wieder helfen, die Gazette so kurzweilig, so farbig, so anschaulich zu gestalten. Und Christa Gambon von der BSG-Redaktion verdient auch ein Kränzchen. Sie macht aus einem Berg von Ideen, Entwürfen, Bildern eine Zeitung, die genau 28 Seiten umfassen darf, alles schön aufgehen sollte mit den Bildern und den Texten, eine tolle Leistung. Danke.

*Viel Energie und Durchhaltevermögen* mussten die Initianten des Industrie- und Naturwegs in St. Gallen aufbringen. Über Jahre waren die Leute von der NWG beschäftigt. Heute ist der Weg zu einem schönen Teil fertig. Er beginnt beim Wenigerweiher (in der Weniger'schen Fabrik hat Franz Saurer gearbeitet!), geht dann der Steinach entlang (wo u.a. Franz Saurer seine Giesserei hatte) und führt bis in die Steinachschlucht, wo Gallus (ein paar Jahre früher) seine Klaus erbaut, Grundstein für Kloster und Stadt St. Gallen. Der Weg lohnt sich! Wir werden uns dafür einsetzen, dass beim Standort der ehem. Saurer'schen Giesserei auch noch eine Tafel hinkommt.

*Ich wünsche allen einen guten Advent und einen guten Rutsch, hoffentlich auf Schnee und Eis und nicht bloss nassem Herbstlaub.*

*Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS*